Besondere Beilage zur Livl. Gouv.-Zeitung Nr. 102 vom 9. September 1860.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ist zum Verkauf von Grundplätzen in dem für Ambaren und Speicherräume bestimmten, auf der früheren Esplanade vor der Karlspforte zwischen der Chaussee, der Elisabethstraße, dem Bahnhof und dem Kanal belegenen Viertel ein öffentlicher Ausbot auf den 15. September 1860 anberaumt worden.

Es werden zunächst 5 Bauplätze vergeben werden, und die resp. Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, die Kauf- und resp. Baubedingungen zeitig vor dem Torge in der Canzellei des Cassa-Collegii zu unterzeichnen, den verordneten Salog daselbst zu deponiren und sich mit der Belegenheit der zum Verkauf kommenden Grundplätze aus der ausgelegten Charte bekannt zu machen, — demnach aber am Torgtage den 15. September c. um 1 Uhr Mittags bei dem Stadt-Cassa-Collegio in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote zu erscheinen.

Riga-Rathhaus den 24. August 1860.

Nr. 881.

Рижская Коммиссія Городской Кассы назначила торгъ на 15 числа Сентября настоящаго 1860 года, на продажу грунтовъ.

Грунты сіи состоятъ въ кварталѣ, предназначенномъ для постройки амбаровъ и кладовыхъ на бывшій эспланадѣ передъ Карловскими воротами, въ серединѣ между шоссейною дорогою, Елисаветскою улицею, путевымъ дворомъ желѣзной дороги и каналомъ.

Поступятъ покамѣсть въ продажу 5 грунтовъ для застроенія, и приглашаются симъ лица, желающія купить оные, явиться заблаговременно въ Канцелярію Коммиссіи Городской Кассы для подписки условій, опредѣленныхъ для покупки и застройки, внести установленные залоги и освѣдомиться по выставленной въ Канцеляріи картѣ съ мѣсто положеніемъ поступающихъ въ продажу грунтовъ, затѣмъ же для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ покупныхъ цѣнъ явиться въ самый день торга 15 Сентября къ часу пополудни или лично или послать законнымъ образомъ уполномоченныхъ повѣренныхъ.

Г. Рига-Ратгаузъ Августа 24. 1860 года. № 881.

Bedingungen

für den Ankauf und Anbau von Grundplätzen in dem für Ambaren und Speicherräume bestimmten Viertel, belegen auf der früheren Esplanade vor der Karlspforte, zwischen Chaussee, Elisabethstraße, Bahnhof und Kanal.

A.

Allgemeine Kaufbedingungen.

1) Die zu vergebenden Grundplätze sind in einer den Kaufliebhabern zur Ansicht ausgestellten Charte genau verzeichnet und kommen nach einer vorher erlassenen Bekanntmachung als völlig abgegrenzte Baustellen zum öffentlichen Ausbot. Jeder erstandene Bauplatz kann vom Käufer mit zwei oder mehreren unmittelbar aneinander grenzenden Gebäuden bebaut werden, indessen nur unter der Bedingung, daß diese Gebäude untereinander correspondirende Façaden erhalten.

2) Die zum Ausbot kommenden Grundstücke werden ausschließlich zum Erbau von Ambaren und Speichern vergeben, jedoch mit der Bedingung, daß beim Bebauen der Plätze die nachfolgenden, vor der Botstellung reversaliter zu unterzeichnenden Bauregeln bei Aufrechterhaltung sonstiger allgemeiner Gesetzesbestimmungen streng befolgt werden.

3) Die Eigenthümer der zu erbauenden Speicher und der darin zu lagernden Waaren sind verpflichtet, sich die allgemeinen handels-polizeilichen Ordnungsregeln für den Ambarenviertel zur Nachachtung zu nehmen.

4) In den von dem Käufer zu errichtenden Lagerräumen kann von der Obrigkeit die Speicherung solcher Waaren und Gegenstände untersagt werden, welche ihrer Natur nach besonders feuergefährlich sind.

5) Der Botsteller hat vor Eröffnung der Licitation eine Cautionssumme von 300 Rubel bei Einem Löblichen Stadt-Cassa-Collegio zu deponiren.

6) Der Käufer eines Grundplatzes ist verpflichtet, innerhalb 14 Tagen nach erhaltenem Zuschlage bei Einem Löblichen Stadt-Cassa-Collegio entweder den ganzen Kaufpreis oder einen beliebigen Theil, jedoch nicht weniger als 10 Proc. desselben, baar beizubringen, widrigenfalls der von ihm erstandene Bauplatz für seine Gefahr und Rechnung wiederum zum Ausbot gebracht wird.

7) Für den hiernach unbezahlt gebliebenen Theil des Kaufpreises stellt der Käufer zum Besten der Stadt-

Условія покупки и застройки мѣстъ, назначенныхъ подъ амбары и складочные сараи и лежащихъ на прежнемъ эспланадѣ въ участкѣ передъ Карловскими воротами между шоссе, Елисаветинскою улицею, станціею желѣзной дороги и каналомъ.

А.

Условія покупки.

1) Отдаваемыя мѣста точно обозначены на планѣ, выложенномъ для разсмотрѣнія желающимъ. Мѣста поступаютъ въ публичную продажу, по предварительному о томъ объявленію участками опредѣленныхъ размѣровъ. Каждое мѣсто, по желанію покупателя, можетъ быть застроено двумя или болѣе смѣжными одно къ другому зданіями, однако же только подъ условіемъ, чтобы они имѣли бы сходные между собою фасады.

2) Къ продажѣ назначенныя мѣста отдаются исключительно подъ застройку амбарами или зданіями для склада товаровъ, съ тѣмъ только условіемъ, чтобы сверхъ прочихъ законныхъ установленій при застройкѣ мѣстъ, точно соблюдались нижеслѣдующія строительныя правила, на что желающіе участвовать въ покупкѣ, должны обязаться подпискою.

3) Владѣльцы устроеваемыхъ амбаровъ и товаровъ складываемыхъ въ оныя обязаны подчиниться общимъ торгово-полицейскимъ правиламъ и порядкамъ установляемымъ по всему кварталу для амбаровъ назначенномъ.

4) Въ амбарахъ устроеваемыхъ покупателями мѣстъ, складъ такихъ товаровъ и предметовъ, которые окажутся особенно огнеопасными можетъ быть запрещенъ правительствомъ.

5) До открытія публичной продажи, желающіе участвовать въ оной должны внести въ Городскую Кассу залогъ въ 300 рублей.

6) Покупатели мѣстъ обязаны въ теченіи 14 дней, по заключеніи, торга внести въ Городскую Кассу наличными деньгами или всю сумму, за которую уступлено мѣсто, или произвольную часть оной но не менѣе 10 процентовъ; въ противномъ случаѣ купленное мѣсто поступаетъ вновь въ продажу на счетъ покупателя.

7) По остальной, не внесенной части покупатель выставляетъ на имя Городской Кассы облига,

ПРИЛОЖЕНИЕ

Cassa eine Obligation aus, welche auf das Grundstück und das darauf zu errichtende Immobil als erste Hypothek ingrossirt wird.

8) In dieser Obligation verbindet sich der Aussteller, für sich und seine Nachfolger im Besitze des Grundplatzes, die Schuld mittelst einer jährlichen Zahlung von 6 Proc. für Zins und Tilgung während 28 Jahre abzulösen.

9) Inzwischen soll es dem Schuldner, wann beliebig, im Laufe dieser Zeit freistehen, mit Berechnung von 4 Proc. Zinsenvergütung den verbliebenen Betrag der Obligation zu liquidiren und die Exgrossation derselben zu bewirken.

10) Die Kosten der Obligation und Ingrossirung trägt der Aussteller.

11) Innerhalb 8 Tagen, nach Abschluß des Kaufes, wird jeder erstandene Bauplatz von dem Stadt-Revisor in natura überwiesen und zur Charte gebracht.

12) Die Käufer der Bauplätze übernehmen für sich und ihre Nachfolger im Besitz die Verpflichtung, die gesetzlichen städtischen Immobiliar-Abgaben zu zahlen, außerdem aber noch unterliegen die in diesen Speicherräumen gelagerten Waaren der obrigkeitlich festgestellten Beisteuer zur Unterhaltung des Ambaren-Wach-Commandos, der Brandlösch-Anstalten und andern zur Sicherung des Ambarenviertels etwa noch nothwendigen Anordnungen.

13) Der Besitznehmer ist verpflichtet, der Stadt-Cassa ein jährliches Grundgeld von 50 Cop. S. per □Faden zu entrichten.

B.

Specielle Bauregeln.

1) Alle im Rayon des Ambarenviertels aufzuführenden Baulichkeiten dürfen nur zur Aufnahme von Waarenlagern dienen. Feuerungsanlagen sind in denselben gänzlich verboten.

2) Die einzelnen Speicher müssen genau die auf dem Plane bezeichneten Linien einhalten und zwar so, daß die äußersten Vorsprünge der Mauern in die Straßenlinien fallen und die Straße demnach allenthalben die vorschriftmäßige Breite erhalte.

3) Kellerluken, Treppenstufen oder Anfahrtsbrücken dürfen nur um 1 Fuß von der Façade vorgerückt werden. Die Thorflügel, Fensterladen und Luken müssen beim Oeffnen dicht an das Gebäude sich anlegen und an dasselbe sich befestigen lassen, oder nach innen einschlagen.

4) Sämmtliche Haupt- und innere Mauern müssen massiv aus Stein aufgeführt werden, Holzverschläge innerhalb und außerhalb der Baulichkeiten sind verboten.

5) Die Balkenlagen können aus Holz bestehen und auf hölzernen Stützen ruhen.

6) Die Dächer dürfen in keinem Fall mit Holz gedeckt werden, sondern nur mit feuerfestem Material.

7) Die aus den Fundamentgruben oder Kellern ausgehobene Erde darf nicht abgeführt, sondern muß an Ort und Stelle zur Erhöhung des Bodens nach Anweisung des Ingenieurs verwandt werden.

8) Nach erlangter Genehmigung zum Bau, welche auf dem gesetzlich festgestellten Wege eingeholt werden muß, wird durch die betreffende Baubehörde vor Beginn des Baues die Linie der Straße, sowie die Richtung des Wasserabfalls für das zu bebauende Grundstück an Ort und Stelle angewiesen werden.

9) Im Uebrigen gelten auch für diese Anlagen die in der Stadt Riga für Bauten bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Riga-Rathhaus den 24. August 1860.

цію, записываемую какъ первая гипотека накупленное мѣсто и на недвижимости, сооружаемыя на немъ

8) По сей облигаціи выставляющій оную обязуется, за себя и за наслѣдниковъ своихъ во владѣніи мѣста, погасить долгъ въ продолженіе 28 лѣтъ, годовымъ платежемъ 6. процентовъ, капитала съ процентами.

9) Между тѣмъ должнику предоставляется, когда угодно, и въ теченіе сего срока уплачивать считающійся за нимъ по облигаціи долгъ, и уничтожить такимъ образомъ закладное обязательство.

10) Издержки причиненныя по выставленію закладнаго обязательства и по уничтоженію онаго носитъ выставитель облигаціи.

11) Въ теченіе 8 дней послѣ покупки, каждое купленное мѣсто въ натурѣ передается владѣльцу чрезъ городскаго землемѣра и составляется надлежащая карта сего мѣста.

12) Поступающій во владѣніе мѣста обязуется за себя и всѣхъ наслѣдниковъ во владѣніи носить всѣ для недвижимостей узаконенныя городскія подати; сверхъ сего же товары складываемыя въ амбары подлежатъ установленному сбору на содержаніе амбарныхъ сторожевой и пожарной командъ и на устройства могущія оказаться нужными для безопасности всего амбарнаго участка.

13) Поступающій во владѣніе мѣста обязанъ платить Городской Кассѣ поземельныя деньги по 50 коп. съ квадратной сажени ежегодно.

Б.

Правила соблюдаемыя при застройкѣ.

1) Всѣ выводимыя въ семъ участкѣ постройки исключительно должны служить для склада товаровъ Устройство печей и топокъ вообще не допускается вовсе.

2) Постройки должны точно соображаемы съ линіями по плану означенными и именно такъ, чтобы крайніе выступы стѣнъ совпали бы съ линіею улицы а сіи послѣднія имѣли бы вездѣ установленную ширину.

3) Сходы въ погреба, ступени или скаты (подмостки) для въѣздовъ не должны выступать передъ линіею фасада болѣе какъ на 1 футъ. Воротныя полотна, оконныя ставни и люки при раскрытіи должны плотно присланяемы къ стѣнѣ и быть прикрѣплены къ ней или же должны отворяться во внутрь.

4) Всѣ внутренныя и наружныя стѣны должны быть выведены изъ камня, деревянныя переборки и отдѣленія внутри и деревянныя пристройки снаружи зданій запрещены.

5) Допускаются деревянныя потолочныя балки и таковыя же подпоры.

6) Деревянныя крыши недозволены ни въ какомъ случаѣ, но допускаются такія только изъ огнеупорнаго матеріала.

7) Отвозка земли изъ подъ Фундаментовъ или погребовъ не дозволена, вся земля должна быть употреблена на мѣстѣ для повышенія почвы по указанію инженера.

8) По воспослѣдовавшему разрѣшенію на постройку, которое достигается путемъ законами установленнымъ, означаются надлежащимъ управленіемъ до начатія постройки, линія улицы, положеніе и уровень тротоара, какъ и направленіе стока воды для того мѣста на которомъ полагается строить.

9) Въ прочемъ къ постройкамъ на этихъ мѣстахъ примѣняются всѣ существующія для города Риги законныя установленія о постройкахъ вообще.

Рига-Ратгаузъ 24. Августа 1860 года.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 9. Сентября 1860. № 102. Freitag, den 9. September 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber die Desinfection der Luft.

Von F. Artmann.

Unter Desinfection der Luft versteht man jene Verfahrungsarten, die angewendet werden, um die Luft von enthaltenen schädlichen Stoffen zu reinigen. Die Nothwendigkeit einer solchen Reinigung kann entweder allgemein sein, wenn es sich darum handelt, in ungesunden Gegenden die Luft von Miasmen zu befreien, oder blos eine besondere, wenn an einzelnen Orten in Folge verschiedenartiger Processe die Luft mit schädlichen Gasen geschwängert wurde. Der letzte Fall kann z. B. in Fabriken, beim Reinigen der Senkgruben und Kanäle, in Krankenzimmern 2c. eintreten. Obgleich es hier am zweckmäßigsten wäre, durch eine entsprechende Ventilation dem Uebel abzuhelfen, so ist dies doch oft nicht thunlich, theils deßwegen, weil der Bedarf nach guter Luft nur während einer sehr kurzen Zeit fühlbar ist (Reinigung der Senkgruben), oder weil keine entsprechende Ventilationsvorrichtungen vorhanden sind. Die zur Desinfection angewandten Mittel bestehen stets darin, die verderbte Luft mit Körpern zusammen zu bringen, die chemisch darauf einwirken und die schädlichen Beimengungen in eine unschädliche Form bringen. In dem Falle aber, als die schädlichen Stoffe in fester Form nur schwebend darin enthalten sind, wie es bei den Miasmen höchst wahrscheinlich der Fall ist, kann auch durch Filtration der Luft eine Desinfection erzielt werden. Für diese Meinung sprechen die Erfahrungen, die man an Orten machte, welche von miasmatischen Gegenden durch Wälder getrennt waren; so lange die Wälder existirten, waren die Orte selbst sehr gesund, wurden jedoch nach dem Aushauen der Wälder von denselben Krankheiten überfallen, die in jenen Gegenden herrschten. Man könnte zwar hier nicht in der Filtration, die die Luft beim Hindurchstreichen durch die Wälder erfährt, sondern in dem Lebensprozesse der Pflanzen, welche die schädlichen Beimengungen einsaugen und zersetzen, das reinigende Mittel sehen, wenn nicht die Versuche, die in Bezug der Fäulniß mit filtrirter Luft gemacht wurden, uns nöthigen würden, zuzugeben, daß es in der Luft Körper gebe, die durch Filtration (da keine chemische Einwirkung kennbar wird) entfernt werden können und welche von großem Einflusse auf den Fäulnißproceß sind. Eine solche mechanische Reinigung der Luft könnte z. B. auf die Art stattfinden, daß die Luft, welche in die Wohnräume treten soll, vorher genöthigt würde, eine ziemlich dicke Lage von Baumwolle oder Kohle zu durchstreichen. Es wäre dies vielleicht das einzige im Großen anwendbare Mittel, um einzelne Räume in ungesunden Gegenden mit guter Luft versehen zu können; setzt aber, wie man sieht, eine mechanische Ventilation voraus, bei welcher die frische Luft eingepreßt wird, weil man nur beim Hineinpressen der Luft sicher ist, daß nicht durch die zwischen den Fenster- und Thürfugen von Außen einströmende unreine Luft der ganze Zweck der Ventilation vereitelt wurde. Die Anwendung von Kohle, durch welche ebenfalls die Luft hindurch filtrirt werden könnte, hätte den Vortheil, daß hierbei auch eine chemische Einwirkung auf die in der Luft enthaltenen gasförmigen Verunreinigungsproducte erzielt werden würde, denn es ist die Kohle ein Körper, welche sehr begierig große Mengen verschiedener Gase absorbirt und wenn Sauerstoff zugegen ist, zu ganz unschädlichen oder nicht mehr flüchtigen Substanzen oxydirt, wie es Kohlensäure, Wasser, Schwefelsäure, Salpetersäure 2c. sind. Eine Desinfection der Luft in der vorbeschriebenen Art dürfte im Großen nur höchst selten in Anwendung kommen, dagegen giebt es eine Menge Fälle, wo es nöthig wird, die eingeathmete Luft zu desinficiren.

Bei gewissen chemischen Arbeiten, Sectionen, überhaupt in allen Fällen, wo man genöthigt ist, mit Substanzen umzugehen, die schädliche Effluvien abgeben, ist es gewiß nothwendig, die eingeathmete Luft von denselben zu befreien. Dies kann sehr leicht mittelst des von Stenhouse *) angegebenen Respirators geschehen, der im Wesentlichen aus zwei Blättern feinen Drahtgewebes besteht, welche $1/_8$—$1/_4$ Zoll von einander abstehen und mit kleinen Holzkohlen gefüllt sind. Das Ganze wird in Form einer Maske gebracht, die mittelst eines elastischen Bandes luftdicht an das Gesicht angeschlossen werden kann. Wie man sieht, wird beim Gebrauche eines solchen Respirators die eingeathmete Luft genöthigt, durch die Kohlenschicht zu filtriren, wobei sie desinficirt wird. Wie man hört, beabsichtigt man, die Arbeiter, welche die großen Cloaken Londons zu reinigen haben, mit solchen Respiratoren zu versehen. Ich glaube, daß es mit Hilfe solcher Respiratoren auch möglich wäre, in Minengallerien zu gelangen, die sonst unzugänglich sind, nur müßte die Maske so hergerichtet werden, daß wirklich nur jene Luft desinficirt würde, welche man zum Athmen benöthigt. Was die Reinigung der Luft in Krankenzimmern anbelangt, so wird es am Besten sein, durch Holzkohle, welche in frischgeglühtem Zustande ausgebreitet wird, die schädlichen Dünste entfernen zu lassen. In Abtritten, wo sich die

*) Dinglers polytechnisches Journal Bd. 133 S. 28 und 398.

Verbindung des Schwefels und der Kohlensäure mit Ammoniak entbinden, wird es leicht möglich sein, durch Anwendung von Eisen- oder Manganvitriol den Geruch zu vertilgen*). Hierbei kann ich nicht umhin, auf die Nothwendigkeit einer Desinfection der menschlichen Excremente hinzuweisen, da sehr wahrscheinlich manche epidemischen Krankheiten durch die Auswurfstoffe der Kranken ihre Verbreitung finden, indem dieselben in einem eigenen Zersetzungszustande begriffen, tödtliche Miasmen entwickeln, die dann theils durch die Luft, theils durch das Wasser zu den gesunden Menschen dringen und dieselbe Krankheit hervorrufen. Wenigstens haben dies die Untersuchungen Pettenkofers in Bezug der Verbreitungsart der Cholera höchst wahrscheinlich gemacht und es erscheint uns demnach als eine im Interesse der ganzen Menschheit gebotene Maßregel, an allen jenen Orten, wo sich die Bedingungen zur Fäulniß sehr günstig stellen, also dort, wo das Wasser leichter Zugang in das Erdreich findet, die Excremente zu desinficiren. Und zwar darf man hiermit nicht warten, bis die Seuche an einem Orte ausgebrochen ist, sondern es muß diese Desinfection prophylaktisch angewendet werden und zwar besonders dort, wo sehr viele Gelegenheit zur Einschleppung gegeben ist, also z. B. in den Transporthäusern, Gasthäusern 2c.

(Schluß folgt.)

*) Diese Desinficirung der Excremente wird jetzt auch in einigen öffentlichen Anstalten continuirlich ausgeübt. Regierungsrath Wichgraf berichtet über die sehr zufriedenstellenden Resultate, die man durch Desinficirung der Excremente mittelst Eisenvitriol in den Gefängnissen von Moabit, Spandau und Brandenburg erzielt hat. Die angewandte Eisenvitriollösung enthält auf 100 Pfund Wasser 5 Pfund Eisenvitriol Polyt. Centralbl. 1857 S. 1600).

Kleinere Mittheilungen.

Reinigung der Felle des an einer Seuche gefallenen Viehes von den ansteckenden Stoffen. Nach einer in dem Journal des Ministerii des Innern enthaltenen Angabe hat die Erfahrung, daß ungeachtet aller desfallsigen Verbote und erlassenen Maaßregeln, annoch die Felle des an einer Seuche gefallenen Viehes in den Handel gebracht und dadurch Krankheiten verbreitet worden, auf Mittel sinnen lassen, wie die ansteckenden Stoffe aus diesen Fellen entfernt werden könnten. Nach mehrfältig angestellten Versuchen hat sich Laugenwasser aus Buchwaizenasche, welches dadurch hergestellt wird, daß für jedes Fell 4 Pfund jener Asche und $^1/_2$ Pfund Kochsalz in einem Wedro Wasser aufgelöst werden, als vollkommen zweckentsprechend erwiesen. In dieser Mischung liegt das Fell 7 Tage, welches, nachdem es ausgetrocknet worden, den ansteckenden Stoff verloren hat, ohne dabei an Qualität gelitten zu haben. Gleichzeitig wird in Vorschlag gebracht, unter obrigkeitlicher Controle an denjenigen Orten, wo die Viehseuche auftritt, öffentliche Anstalten zu einer derartigen Reinigung der Felle einzurichten und anzuordnen, daß alle Felle, mögen diese nun von gefallenem oder geschlachtetem Vieh herrühren, eingeliefert werden sollen, um sie sodann der Reinigung zu unterwerfen und schließlich mit einem Stempel zu versehen.

* * *

Brausepulverkanne. Dieser neue Apparat ist kannenförmig, von Porzellan, inwendig durch eine Scheidewand in zwei Theile getheilt und zugleich so eingerichtet, daß beim Ausgießen nichts von den ungelöst gebliebenen Theilen mit fortgerissen werden kann. Für jede Scheidewand ist oben im Deckel eine besondere Füllöffnung angebracht. Auch hat jede Scheidewand ihre besondere Ausgußröhre, die beiden Ausgußöffnungen stoßen aber an ihrer Spitze mit einander zusammen, so daß sich im Momente des Ausgießens die aus beiden Oeffnungen fließenden Flüssigkeiten mit einander vermischen. Beim Gebrauche wird erst die ganze Kanne voll Wasser gegossen, dann gießt man erst etwa ein halbes Glas von dem eingefüllten Wasser ab, schüttet in die Abtheilung, deren Oeffnung mit rothem Glasrand bekleidet ist, eine gewisse Quantität von Weinsteinsäure. In die andere Abtheilung, deren Oeffnung mit blauem Glasrande bekleidet ist, giebt man eine entsprechende Menge von doppelt kohlensaurem Natron, verschließt beide Oeffnungen und schüttelt das Gefäß einige Minuten lang kräftig, damit sich die eingebrachten Substanzen in dem Wasser lösen. In der einen Abtheilung der Kanne erhält man nun eine Weinsteinsäurelösung, in der andern Abtheilung eine Natronsalzlösung, und werden die Flüssigkeiten in ein Glas ausgegossen, so entsteht eine Mischung, wie sie das Brausepulver liefert. Eine solche Kanne kostet $1^1/_3$ Thaler bei C. F. Schneider in der Hainstraße zu Leipzig.

(Polytechn. Centralh.)

* * *

Darstellung der Sprengkohlen. Es werden folgende 3 Lösungen angefertigt: 1) $^5/_8$ Loth arabisches Gummi in 1 Loth Wasser, 2) $^1/_8$ Loth Storax calamita in $^1/_2$ Loth Alkohol, 3) $^1/_8$ Lth. Benzoeharz in $^1/_4$ Lth. Alkohol. Ferner wird 4) $^1/_4$ Loth Traganthgummi mit so viel kochendem Wasser angerührt, daß die erkaltete, gallertartig aufgequollene Masse etwa den Raum von 2 Loth Wasser aufnimmt. Die Lösung 1) wird nun sorgfältig vermischt. Dann werden Holzkohlen fein gepulvert und durch ein Flor gesiebt (Man kann solche gesiebte Holzkohlen in der Apotheke erhalten) und davon $1^1/_2$ bis 2 Loth in das oben bezeichnete Gemisch unter fleißigem Durcharbeiten eingerührt. Das Ganze wird dann mit den Händen oder auch im Mörser längere Zeit geknetet oder gestoßen, bis ein Teig von hinlänglicher Consistenz erhalten wird, um daraus federkieldicke Stängelchen formen zu können, welche leicht durch Rollen zwischen zwei mit Kohlenpulver bestreuten Brettchen erzeugt werden. Diese sind nur noch langsam zu trocknen, um recht gute Sprengkohlen zu erhalten.

* * *

Haarbürsten zu waschen. Hierzu bediene man sich niemals der Seife. Man nehme etwas Soda, löse es in warmem Wasser auf und lege die Bürste mit den Borsten nach unten hinein, so daß das Wasser nur die letzteren bedeckt. Sie werden sehr bald weiß und rein werden. Man läßt sie dann in freier Luft mit abwärts gekehrten Borsten trocknen.

(Fundgrube.)

* * *

Verfahren zum Conserviren der Bierhefe. Von C. de Changy in Brüssel. Das Patent zu diesem Zweck, welches der Chemiker de Changy sich in Belgien ertheilen ließ, lautet: „Wenn man der Hefe, in flüssigem oder teigförmigem Zustande, eine gewisse Menge Thierkohle, Torf- oder Holzkohle innig beimischt, und das erhaltene Gemenge einem Luftstrom aussetzt oder in einem Centrifugalapparat behandelt, um es zu trocknen, so erhält man ein Pulver, welches sein Vermögen, die zuckerhaltigen Flüssigkeiten in Gährung zu setzen, eine unbeschränkte Zeit lang beibehält, (in Folge der antiseptischen Eigenschaft der Kohle). Man kann eine gewisse Menge Thierkohle ꝛc. in die Gährbottiche geben, um die geistige Gährung zu befördern und die Bildung der Säuren zu verhindern." Herr Jobard, welcher vom Erfinder ermächtigt wurde, dieses Verfahren zum Conserviren der Hefe zu veröffentlichen, bemerkt, daß dasselbe nach Zeitungsberichten in Ungarn schon seit langer Zeit mit dem besten Erfolge in Gebrauch ist.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1843	Holl. Schn. „Henderk Jan Nassau"	Roelfsema	Schiedam	Ballast	Ordre
1844	Preuß. " „Elu"	Pust	Stettin	Güter	"
1845	Holl. Tjalk „Agatha Ebelina"	Hoekstra	Aalborg	Ballast	Fenger & Co.
1846	Norw. Jacht „Forsöget"	Pedersen	Skudesnees	Heringe	"
1847	Holl. Kf. „Margaretha"	de Groot	Schiedam	Ballast	Ordre
1848	Engl. Schn. „J. A."	Prooter	Copenhagen	Güt. u. Ballast	Müller
1849	Russ. „ „Minne"	Böhm	Helsingfors	Steine	Westberg & Co.
1850	„ Dampf. „Alexander II.	Johannson	St. Petersburg	Güter	Deubner u. Co.
1851	Dän. Jacht „Sara Claudine"	Hansen	Famö	Ballast	Knoch & Co.
1852	Engl. Brg. „Catharina"	Williamson	Newcastle	Coaks	Ordre
1853	Holl. Kf. „Wendelina"	Mulder	Grangemouth	Kohlen	"

Ausgegangene Schiffe 1659; angekommene Strusen 528.

In Pernau.

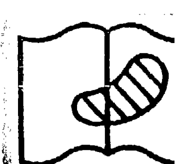
122	Meckl. Brg. „Friederichswalde"	Voß	Liverpool	Salz	Schmidt
123	Preuß. Sch. „Martha"	Seeger	Sonderborg	Ballast	"

Bekanntmachungen.

Vom 1. November 1861 ab ist die Papier-Fabrik zu Rappin in Pacht zu vergeben. Pachtliebhaber werden hiemit aufgefordert, sich der Bedingungen wegen an Unterzeichneten zu wenden.
Rappin am 30. August 1860.
P. A. von Sivers. 2

Dem im Wendenschen Kreise belegenen Gute Laudohn hat die Regierung seit mehreren Jahren die Anlage eines Fleckens genehmigt. Es ist demnach bereits am Ufer des Ewst-Flusses, dem Hofe Laudohn gegenüber, ein Stück Land abgetheilt worden, daß, à 5 Rbl. per Lofstelle jährlichen Grundzinses zum Anbau vergeben werden soll. Bauliebhaber haben sich bei der Verwaltung des genannten Gutes zu melden. 1

Catharina Jacobsohn aus Petersburg empfiehlt sich zur Anfertigung von Damenhüten, Hauben, Kleidern jeder Art nach den modernsten Facons zu billigen Preisen, Petersb. Vorstadt, Schulenstr. Nr. 10.



Angekommene Fremde.

Den 9. Sept. 1860.

Stadt London. Hr. Stabsarzt Jatozewitz von Mitau; Hr. Rentier Suthoff von Dorpat; Hr. Rentier Jones, HH. Kaufleute Rossenstein u. Cohn von St. Petersburg; Fräul. Tely u. Hradetzky von Tauroggen; Hr. Lehrer Schwartz aus Kurland.

Hotel St. Petersburg. Fürst Lieven, Hr. Baron Lieven nebst Familie aus Kurland; Hr. wirkl. Geheimrath Graf Bose nebst Gattin aus Livland; Frau v. Stryck nebst Tochter, Fräul. v. Derselden, Hr. Student Grote aus dem Auslande; Hr. Graf Subow von Schaulen; Hr. Apotheker Schmidt von Kasan; Hr. Lieut. Schubin von Pleskau; HH. Kaufleute Alwarte u. Moorhagen von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Musikus Baas, Hr. Maler Schmidt, Hr. Rittmeister Krüger von St. Petersburg; Hr. Maler Fedders, Frau Baronin v. Ramm aus Livland.

The Kings Arms. Hr. Baron Lieven nebst Familie aus Kurland.

Frankfurt a. M. Hr. Pastor Otto aus dem Auslande; Hr. v. Reußner nebst Gattin, R. v. Reußner, Hr. v. Tiesenhausen aus Livland.

Hr. Student Limanowsky von Dorpat, log. im Karatajewschen Hause.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 3. Sept. 1860.

	pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze - - - -	—	—
Hafergrütze - - - - - - -	—	—
Gerstengrütze - - - - - -	2 80	—
Erbsen - - - - - - - - -	—	—
	per 100 Pfund.	
Gr. Roggenmehl - -	2 30	35
Weizenmehl - - - - - -	4½ 3	90
Kartoffeln pr. Tschet. -	60	80
Butter pr. Pud - - - -	8 7	50
Heu " " K. - - -	30	35
Stroh " " " - - -	—	25
	per Faden.	
Birken-Brennholz - - - -	4 50	75
Birken- und Ellern- - -	—	—
Ellern- - - - per Faden	4 3	70
Fichten- - - - - - - - -	3 80	—
Grehnen-Brennholz - -	2 60	70
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand -	9 9	50
⅔ Brand -		—
	per Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf - - - - - - - -	—	—
Ausschußhanf - - - - - -	—	—
Paßhanf - - - - - - - -	—	—
" schwarzer - - - -	—	—
Tors - - - - - - - - - -	—	—
Drujaner Reinhanf - -	—	—
" Paßhanf - -	—	—
" Tors - - - -	—	—
	per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron- - - - - -	45	
" Wrack- - - - - -	41	—
Hofs-Dreiband - - - - -	40	—
Livländ. " - - - - - -	—	—
Flachshede - - - - - - -	—	—
Lichttalg, gelber - - - -	—	—
" weißer - - - -	—	—
Seifentalg - - - - - - -	—	—
Talglichte per Pud - -	6	—
	per Berkowez von 10 Pud.	
Seife - - - - - - - - - -	38	—
Hanföl - - - - - - - - -	—	—
Leinöl - - - - - - - - -	34	—
Wachs per Pud - - - -	15½	16
	per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen - - - - -	18	21
Neshinscher Taback - -	—	—
Bettfedern - - - - - - -	60	115
Knochen - - - - - - - -	—	—
Pottasche, blaue - - -	—	—
" weiße - - -	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet. -	7⅞	10½
Schlagsaat 112 ℔ -	—	—
Hanfsaat 108 ℔ - - -	—	—
Weizen à 16 Tscht. -	—	—
Gerste à 16 " -	—	—
Roggen à 15 " -	—	98
Hafer à 20 Garz. -	1 30	35

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	31 15/16	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	36⅛	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	378	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 31.	1.	2.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	103	103
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	99½	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	100½	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	90	"
5 pCt. Reichs Bank-Billete	"	"	"	100¾	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 31.	1.	2.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	100½	"
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Sieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete - - - - - - - -	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. - - - -	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	80	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

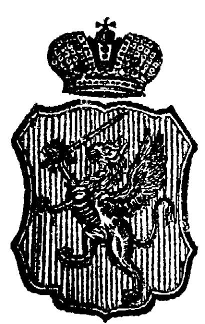
Für den Redacteur: Redacteurs-Gehilfe E. Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga den 9. September 1860. Censor E. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 102. **Пятница,** 9. Сентября — **Freitag,** 9. September **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Allergnädigstes Rescript an den Herrn Kriegs-Gouverneur von Riga, General-Gouverneur von Liv- Esth- und Kurland.

Fürst Alexander Arkadiewitsch!

Mit innigem Vergnügen habe Ich Ihren Bericht über den Aufenthalt Meines vielgeliebten Sohnes des Herrn und Thronfolgers Cäsarewitsch in Riga gelesen. Bereits von Seiner Kaiserlichen Hoheit über den Ihm überall während der ganzen Dauer Seines letzten Aufenthalts in Liv- und Kurland gewordenen freudigen Empfang benachrichtigt, und von der Aufrichtigkeit und Unwandelbarkeit der Gefühle der Anhänglichkeit für Mich und Mein Haus Seitens aller Stände des Ihnen anvertrauten Gebiets überzeugt, beauftrage Ich Sie, denselben Meinen aufrichtigsten Dank und Mein unwandelbares Wohlwollen kund zu thun.

Ich verbleibe Ihnen wohlgewogen.

Das Original ist Höchsteigenhändig unterzeichnet: **„Alexander"**

Twer den 13. August 1860.

Augsta Kunga un Keisera wissuschehligi rakstita grahmata us zeenigu Rihgas karra-gubernatoru, Widsemmes, Iggaunu-semmes un Kursemmes general-gubernator Kungu.

Firsts Alekſander Arkadijewitsch!

Ar firsnigu preeku Es esmu lassijis Juhsu sinnas pahr Manna lohti mihlota dehla ta Kunga un Krohna-mantineeka Zesarewitscha usturreschanohs Rihgâ. Jau Mans dehls, ta Keiseriska Augstiba pats Man bij isstahstijis, ka Winsch, kamehr Widsemmê un Kursemmê usturrejees, wissur preezigi tizzis usnemts; pee ta redsedams, zik wissas tahs tauschu kahrtas tai Juhsu pahrwaldischanâ ustizzetâ walsts dallâ ustizzigi un ar wissu mihlestibu peekehruschahs un padewuschahs Man un Mannam nammam, Es Jums usdohdu, teem wisseem Mannu firsnigu pateizibu un pateesu labb'patikschanu sinnamu darriht.

Es paleeku jo prohjam us Jums labprahtigs.

Appakſch pascheem pirmeem schahs grahmatas raksteem pats Kungs un Keisers sawu wahrdu tâ parakstijis: **„Aleksanders."**

Twer pilsſehtâ, 13tâ August 1860.

Keige armoliko Keisri herra kirri Rija linna sõa-kuberneeri, Liiwlandi-, Kura- ja Eesti-ma Kindralkuberneerile.

Würst Aleksander Arkadiewitsh!

Süddameliko röömoga ollen Minna teie teädusse-kirja luggenud, mis Teie Minno üllewägga armastud poia, riigi pärria ning Tsesarewitsi ollemissest Rija linnas Meile kirjutade. Enne sedda jo olli Mul Ommast Keiserlikust poiast teada antud, kuida Temma, ni kaua Temma viimselt Liiwlandi- ja Kuramaal olli olnud, iggalt poolt röömoga olli wasto woetud, ning ses kindlas uskus, kuida keik seisussed, mis Teie wallitsusse alla on ussutud, töelikult ja allati süddamelikus armastusses Minno ja Minno sugguwössa poole hoiawad, käsin Minna Teid, neile seddasinnast Minno toeliko tänno ning Minno meelehead, mis Minnul nende wasto allati on, teada anda. Minna jään heldusses Teile

Keisri kirja alla on Keisri herra omma kaega kirjutanud **„Aleksander."**

Tweri linnas sel 13. Augusti ku päwal 1860.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Prikases des Herrn Ministers des Innern vom 28. August 1860 ist der freipractisirende Veterinair Hill als außeretatmäßiger Livländischer Veterinairarzt im Dienste angestellt worden.

Veränderungen des Personalbestandes im Militairressort.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 30. August 1860 sind befördert worden: die Fähnriche Hartung und Finke zu Second-Lieutenants; die Cornets von Klugen und von Derfelden zu Lieutenants; die Second-Lieutenants Helmersen, Scharnhorst, Graf O'Rurk 1., Küster, Graf O'Rurk 2., Jürgenson und Sievers 1. zu Lieutenants; die Lieutenants Graf Borch, von Taube, Brevern, Engel und Rehekampf zu Stabs-Capitainen; die Stabs-Capitaine von Grotthuß, Tunzelmann, Lilienfeldt, Baron Küster, Schwanebach und Tunzelmann von Adlerpflug zu Capitainen und die Obrist-Lieutenants Streng und Berens zu Obristen.

Der Commandeur des Leibgarde-Semenowschen Regiments von der Suite Sr. Majestät, General-Major Baron Bistrom ist zum General-Adjutanten Sr. Kaiserlichen Majestät ernannt worden, mit Verbleibung in gegenwärtiger Function.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Auf desfallsige Requisition des Kurländischen evangelisch-lutherischen Consistoriums wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, die durch das diesseitige Circulair vom 6. Juli 1860 sub Nrs. 2786 bis 2806 angeordnete Nachforschung nach der Ehefrau des Fritz Klaus, Namens Lisette geb. Edelmann, einzustellen, da selbige bereits ermittelt worden. Nr. 3606.

* * *

Zufolge desfallsigen Berichts des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem beurlaubten Matrosen der 7. Flott-Equipage Michel Gendrich Wainberg anzustellen und im Betreffungsfalle denselben unverzüglich an das Rigasche Ordnungsgericht auszusenden, über das Geschehene aber gleichzeitig anher zu berichten. Nr. 3607.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von der Commission zur Abtragung der Festungswerke wird hierdurch bekannt gemacht, daß an der Marienbrücke ein Baum zur Absperrung des Stadt-Kanals angebracht worden ist und fortan nur solchen Böten die Einfahrt in den Kanal gestattet werden wird, welche einen Erlaubnißschein hierzu aus dem technischen Büreau dieser Commission erhalten haben. Zur Erlangung dieser Erlaubniß haben die resp. Bauherren die Anzahl der Böte und die Art des Materials, welches diese führen anzugeben. Das Loschen darf nur an denjenigen Uferstellen stattfinden, welche von den Ingenieuren der Commission angewiesen werden; die Abfuhr des entladenen Materials muß aber sofort bewerkstelligt werden.
Riga, den 9. September 1860. Nr. 158.

Torge.

Diejenigen, welche
1) die in der 1. und 2. Etage des Stadthauses Nr. 39/40 auf Groß-Klüversholm befindlichen Wohnungen, vom 1. November d. J. ab auf 3 Jahre,
2) die im Brückenzollhause auf Groß-Klüversholm befindliche Bude vom Tage des Ausbots bis zum 1. Januar 1864 miethen, und
3) die Erhebung der Standgelder vom Victualien- und Fischmarkte vom 10. October d. J. auf 1 Jahr in Pacht nehmen wollen, —

werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 13., 15. und 20. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.
Riga-Rathhaus, den 5. September 1860.
Nr. 924. 3

Отъ Рижской Коммиссіи Гордской Кассы отдаются въ наемъ, и относительно на откупъ:
1) 1. и 2. этажи въ домѣ состоящемъ на большомъ Клюверсгольмѣ подъ №. 39/40 срокомъ съ 1. ч. Ноября настоящаго года впредь на трехлѣтіе,
2) лавка находящаяся въ домѣ для взиманія мостоваго сбора на Большомъ Клюверсгольмѣ со дня торга по 1. ч. Января 1864 года и
3) взиманіе сбора съѣстныхъ припасовъ и за стоянку на рынкѣ для продажи рыбы съ 10. ч. Октября настоящаго года впредь на одинъ годъ и приглаша-

ются симъ лица желающія взять оные въ наемъ и относительно, на откупъ, явиться къ торгамъ которые производиться будутъ въ оной же Коммиссіи Городской Кассы 13., 15. и 20. ч. Сентября съ часа по полудни гдѣ и заранѣе справиться могутъ тѣ лица о подлежащихъ условіяхъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Сентября 1860 г. 3
№ 924.

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ist zum Verkauf von Grundplätzen in dem für Ambaren und Speicherräume bestimmten, auf der früheren Esplanade vor der Karlspforte zwischen der Chaussée, der Elisabethstraße, dem Bahnhofe und dem Kanal belegenen Viertel ein öffentlicher Ausbot auf den 15. September 1860 anberaumt worden.

Es werden zunächst 5 Bauplätze vergeben werden, und die resp. Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, die Kauf- und resp. Baubedingungen zeitig vor dem Torge in der Canzellei des Cassa-Collegii zu unterzeichnen, den verordneten Salog daselbst zu deponiren und sich mit der Belegenheit der zum Verkauf kommenden Grundplätze aus der ausgelegten Charte bekannt zu machen, — demnach aber am Torgtage den 15. September c. um 1 Uhr Mittags bei dem Stadt-Cassa-Collegio in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote zu erscheinen. Nr. 881. 3

Riga-Rathhaus, den 24. August 1860.

Рижская Коммиссія Городской Кассы назначила торгъ на 15. число Сентября настоящаго 1860 года, на продажу грунтовъ.

Грунты сіи состоятъ въ кварталѣ предназначенномъ для постройки амбаровъ и кладовыхъ на бывшей эспланадѣ передъ Карловскими воротами, въ серединѣ между шоссейною дорогою, Елисаветскою улицею, путевымъ дворомъ желѣзной дороги и каналомъ.

Поступятъ покамѣстъ въ продажу 5 грунтовъ для застроенія, и приглашаются симъ лица, желающія купить оные, явиться заблаговременно въ Канцелярію Коммиссіи Городской Кассы для подписки условій, опредѣленныхъ для покупки и постройки, внести установленные залоги и освѣдомиться по выставленной въ Канцеляріи картѣ съ мѣсто положеніемъ поступающихъ въ продажу грунтовъ, за тѣмъ же для объявленія предлагаемыхъ ими наивысщихъ покупныхъ цѣнъ явиться въ самый день торга 15. Сентября къ часу по полудни или лично или послать законнымъ образомъ уполномоченныхъ повѣренныхъ. № 881. 3

Рига-Ратгаузъ 24. Августа 1860 года.

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ умершаго недоросля Михаила Львова Шишкина, а именно: женѣ Коллеж. скаго Регистратора Марѳѣ Львовой Никифоровой, по заемному письму 1885 руб. 71½ коп. с., а за уплатою 384 руб. 87½ коп., остальныхъ 1500 руб. 84 коп., гербовыхъ пушлинъ 12 руб. и за планы 16 руб. 72 коп., назначается въ продажу, съ публичнаго торга принадлежащее Шишкину имѣніе, заключающееся въ землѣ при деревнѣ Кулешевой и въ пустоши Бѣлищѣ, которая отстоитъ отъ города Пскова въ 40 верстахъ, Порхова 35, Порховской старой дороги 5 и отъ Ковенскаго шоссе 20 верстахъ. Земли въ описанномъ имѣніи: въ пустоши третьей части деревни Кулешевой, (Кулешево тожъ) пахатной 53 дес. 780 саж., сѣннаго покосу 6 дес. 1400 саж., дровянаго лѣсу 27. дес. 1380 саж., подъ проселочными дорогами 1200 саж., подъ половиною ррчья 40 саж., а всего въ одной окружной межѣ 98 дес. Въ пустошѣ Бѣлищѣ, находящейся въ чрезполосномъ владѣніи съ землею крестьянской дѣвки Пикалихинской волости Авдотьи Ларіоновой, примѣрно: пахатной до 4 десятинъ, сѣннаго покосу до 1200 саж., итого 4 дес. 1200 саж. Имѣніе это приноситъ въ годъ дохода 81 руб., а потому и оцѣнено по десятилѣтней сложности таковаго въ 810 руб. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 29. Сентября 1860 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

Immobilien-Verkauf.

Am 22. September d. J., Mittags 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das den Schwartzschen Erben erb- und eigenthümlich zugehörige an der Bolderaaschen Straße, drei Werst von der Stadt belegene Gut Hagenshof, sammt allen dessen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes und resp. Ver-

äußerung, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhaltersgehilfe.

* * *

Am 15. September d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weiland Gastwirths Adolph Gabriel Craucl gehörige, jenseits der Düna im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 5 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung des wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1

Carl E. Seebode.
Waisenbuchhalters-Gehilfe.

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 16. September, Nachmittags 2 Uhr, in der Börse, das dem Rigaschen Börsen-Comité gehörige im Jahre 1847 aus Eichenholz erbaute Bugsir-Dampfbot Riga mit einer Maschine von 36 Pferdekraft und 20 Lasten Tragfähigkeit öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden, und ist jederzeit das Inventarium sowol im Comptoir der Herren Helmsing und Grimm, als auch am Bord besagten Dampfbotes im Winterhafen einzusehen. 2

Fr. Meuschen.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Pauline Neumann geb. Lange, erbl. Ehrenbürger Pawel Fedorowitsch Krutikow, Dienstmädchen Theresia Sommer, Menageriebesitzer Gottlieb Kreutzberg, 3

Tischlermeister Friedrich Adolph Sanio, Schuhmachermeister Johann Gottlieb Kappohn, Handlungs-Commis Adolph Robert Querner, Peter Reinhold Blomkwist, Malergesell Friedrich Heinrich Christian Paul, Katharina Hackelberg, Musikersfrau Maria Johanna Asmus nebst Kindern, Carl Halbach, Julius Stahl, Webergesell Hermann Eduard Herold, Friedrich Aug. Daniel, Schmiedegesell Gustav Adolph König, Maurermeister Julius Tschirtsehki, Maurergesellen: Gottfried Berdermann, August Friedrich Foerder, Daniel Heilmann, Friedrich Heinecke, Wilhelm Kempfert, Johann Carl Friedrich Lindow, Friedrich August Liefeldt, Heinrich Müller, Gustav Adolph Otto, Gottlieb Rücker, Carl Schönfeldt, Carl Wilhelm Seidlich, 2

Capitain Bauer, Schiffer Rudolph Friedrich Carl Werner nebst Familie, Kaufmann Johann Heinrich Wickel, Zimmergesell Carl Hermann Rastel, Webergesell Gustav Adolph Schuhknecht, Boleslaw Limanowski, 1

nach dem Auslande.

Fedor Iwanow Andaburski, C. W. Seebode nebst Frau H. B. und Tochter C. H., Henriette Baltrusch, Maria Waldmann, Wasil Wasiljew Iwanow, Glaser Ludwig Hemp, Arbeiterin Barbara Schindel, Akulina Karnischewa, Agafja Stepanowa, Renata Penk, Gouv.-Secr. Jegor Nikolajew Pusikow, Anton Ludwig Grüner, Berk Abramow Berlin, Salmann Berkow Berlin, Ferdinand Friedrich Schmidt, Tischlergesell Ludwig Ferdinand Amende, Matwei Petrow Andaburzow, Jakob Adolph Fischer, Ernestine Hahn, Anna Elisabeth Lund geb. Sawitsch, Dorothea Korff, Paul Alexander Faustein, Hauslehrer Georg Alexander Vogt, Lisette Fritzow, Mechanicus Giovanni Ravaßi, Fräulein Hedwig Caroline King,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für sämmtliche Behörden Livlands eine besondere Beilage über Torge.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath W. Poorten.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.